

Münster, 21. Januar 2015

Liebe Gemeindemitglieder,

heute möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich zu den Sommerferien die Pfarrei Sankt Mauritz verlassen werde. Ich habe mich zu diesem Schritt entschlossen nach einem längeren Weg des Überlegens und Abwägens.

Elf Jahre bin ich nun schon in diesem Teil der Stadt als Pfarrer tätig, davon sieben Jahre als Dechant des Dekanates Mauritz. Ich merke dabei zunehmend, dass eine Veränderung nicht nur mir selbst, sondern auch der Gemeinde guttun würde.

Es kommen für mich verschiedene Gründe zusammen, die ich Ihnen hier nur andeuten kann, gerne aber auch im persönlichen Gespräch noch weiter erläutere.

- Das Arbeiten in einer so großen Pfarrei erfordert an vielen Stellen einen hohen Aufwand an Verwaltungsaufgaben, der die eigentlich seelsorgliche Arbeit oft an den Rand drängt. Hier spüre ich, wie Seiten meines Lebens als Priester verkümmern, die mir doch wesentlich sind.
- Der Fusionsprozess zur neuen Pfarrei Sankt Mauritz, den ich von A bis Z begleitet habe, scheint mir nun zu einem gewissen Abschluss gekommen zu sein. Wenn auch das Zusammenwachsen sicher noch Jahre in Anspruch nehmen wird, glaube ich doch, dass der Pfarrei jetzt auch eine neue Leitung mit frischem Blick auf das Ganze guttut. Denn mir, als dem ehemaligen Pfarrer von Herz Jesu, haftet immer die ganze Fusionsgeschichte mit all ihren Höhen und Tiefen, ihren Empfindlichkeiten und Enttäuschungen an. Eine neue Leitungsperson, die gewissermaßen unbefangene Entscheidungen, die anstehen, treffen kann, tut der weiteren Entwicklung der Gemeinde nach vorne sicher gut.
- Und schließlich: Die Gemeinschaft Emmanuel, zu der ich seit über 25 Jahren gehöre, bittet mich, ein citypastorales Projekt in Wien mit aufzubauen, was für mich eine spannende Herausforderung ist.

Aus diesen Gründen habe ich Bischof Felix, mit dem es im letzten halben Jahr mehrere Gespräche dazu gegeben hat, am Montag meinen Rücktritt von der Pfarrstelle angeboten, und er hat ihn angenommen. So werde ich zu den Sommerferien aus Sankt Mauritz und aus Münster weggehen.



SANKT MAURITZ
KATH. KIRCHENGEMEINDE

Ich gebe ehrlich zu, dass es auch die Seite in mir gibt, die gerne noch weiter mitgestaltet hätte. Ich bin von Herzen gerne Pfarrer und erlebe auch Freude daran, diese Gemeinde weiter mit aufzubauen und zu gestalten. Vor allem weil hier so viele tolle Leute sind. Menschen, mit denen es Spaß macht, Kirche zu sein. Das macht mich zutiefst dankbar. Ja, es gibt auch die Frage in mir, ob es der richtige Zeitpunkt ist. Ob das, was entstanden ist, in Gefahr gebracht wird. Aber: gibt es den optimalen Zeitpunkt für so einen Wechsel? Und es gibt in mir auch echte Trauer, weil in all den Jahren viele Beziehungen gewachsen sind, die mich geprägt haben und die mir wichtig geworden sind. Dies loszulassen, fällt auch mir nicht leicht.

Was mich beruhigt ist, dass hier eine Gemeinde ist, die relativ klar formuliert hat, in welche Richtung sie arbeiten und leben will. Das wird für jeden künftigen Pfarrer eine gute Grundlage und Hilfe zur Entscheidung sein.

Wie geht es weiter? Aller Voraussicht nach, soll die Pfarrstelle im Februar ausgeschrieben werden und, wenn alles gut geht, zum 1. August neu besetzt werden, so dass es keine längere Vakanz gibt.

Für Kaplan Cornelius Happel, der ebenfalls zur Gemeinschaft Emmanuel gehört, wird derzeit nach einer Lösung gesucht, wie er nach 5 Kaplansjahren hier auch noch eine weitere pastorale Erfahrung machen kann. Es kann sein, dass diese Lösung schon bis zum Sommer gefunden wird, spätestens jedoch bis Sommer 2016. Solange bleibt er auch im Pfarrhaus an der Herz Jesu Kirche wohnen.

Weitere Personalveränderungen betreffen Pastoralreferentin Lina-Paula Belo und Pastoralreferent Jan-Christoph Horn. Darüber informieren Sie sich bitte im Wocheninfo vom 25. Januar oder auf unserer Homepage.

Vertrauen wir in allen Veränderungen auf das Mitgehen unseres Gottes, der sich als der Emmanuel – der Gott-mit-uns – gezeigt hat.

In dankbarer Verbundenheit,
Ihr Martin Sinnhuber